



GOLF CLUB  
EUREGIO

# Die neuen Golfregeln im Überblick

**Die neu überarbeiteten Regeln** der obersten Regelhüter R&A und USGA gelten ab dem 1. Januar 2019 und wurde von gegenwärtig 34 auf nur noch 24 Regeln reduziert. Dabei wird im Wesentlichen zusammengefasst, was auch früher schon ähnlich oder sogar identisch war, z.B. die Erleichterung von beweglichen Hemmnissen und ungewöhnlich beschaffenem Boden.

Als oberste Regelinstanz im deutschsprachigen Raum, hat der DGV das verbindlich vom R&A vorgegebene Regelwerk übersetzt. "Vieles macht die Anwendung der Golfregeln logischer und zeitgemäßer", sagt Alexander Klose, Vorstand Recht & Services beim Deutschen Golf Verband mit Sitz in Wiesbaden. "Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Beschleunigung des Spiels."

**Ready Golf:** Die **Suchzeit für einen Ball wird von fünf auf drei Minuten verkürzt**, die Empfehlung wird ausgesprochen, dass jeder Schlag nicht mehr als 40 Sekunden dauern soll, und außerdem wird das **Schlagen außerhalb der Reihenfolge** gefördert.

## **Neuerung zur Identifizierung des Balls**

- Nach jedem Schlag, den Sie auf einem Loch spielen, wird von Ihnen erwartet, den selben Ball zu finden und zu spielen.
  - In den meisten Fällen ist es möglich, ihn zu identifizieren ohne ihn aufzuheben.
  - Aber gelegentlich müssen Sie ihn dafür aufnehmen.
  - **Nach den Regeln 2019 wird nicht von Ihnen verlangt, Ihre Absicht zum Aufnehmen und Identifizieren Ihres Balls anzukündigen.**
  - Bevor Sie Ihren Ball zum Identifizieren aufnehmen, müssen Sie jedoch seine Lage markieren
  - ... und Sie dürfen ihn nicht weiter reinigen als dies zur Identifizierung notwendig ist.
- Handelt es sich um Ihren Ball, legen Sie ihn an die selbe Stelle zurück, an der Sie ihn aufgenommen haben.

**Versehentliches Bewegen** Ihres Ball bei der Suche ist straflos. Der Ball muss an die ursprüngliche Stelle zurückgelegt werden. Wenn Sie die ursprüngliche Stelle nicht genau kennen, schätzen Sie sie einfach - einschließlich wie tief der Ball unter dem Gras lag - und legen den Ball zurück.

**Veränderung der Ballage** Liegt der Ball an anderer Stelle als auf dem Grün und Sie verursachen durch eine Handlung in der Nähe des Balls, dass er sich bewegt, ziehen Sie sich nach den Regeln 2019 einen Strafschlag zu.

Sie werden jedoch **nur dann dafür verantwortlich gemacht, wenn es bekannt oder so gut wie sicher ist, dass Sie es waren**. Das bedeutet, es ist zu 95 Prozent oder mehr wahrscheinlich, dass Sie die Bewegung verursacht haben.

Wenn nicht so gut wie sicher ist, dass Ihre Handlungen die Ursache für die Bewegungen des Balls waren, wird angenommen, **dass Naturkräfte oder ein äußerer Einfluss den Ball bewegt haben**. Er wird dann straflos von der neuen Stelle gespielt. Bei Selbstverschulden müssten Sie ihn zurücklegen und sich einen Strafschlag geben.

# Die neuen Golfregeln im Überblick



**Caddie oder Partner dürfen nicht hinter dem Spieler stehen**, sobald er beginnt, den Stand einzunehmen. Die Regeln erlauben es, sich mit Ihrem Caddie oder Partner beliebig zu beraten. Aber **wenn Sie einen Schlag spielen, müssen Sie alleine handeln**.

Bei Zuwiderhandlung bekommen Sie zwei Strafschläge. Auf dem Grün ist der Verstoß "heilbar", wenn der Spieler vom Ball zurücktritt, der Caddie sich entfernt und der Spieler dann beginnt, den Stand erneut und alleine einzunehmen.

Ein Spieler darf **keinen Schläger mehr zum Anzeigen seiner Spiellinie hinlegen**, weder vor noch während des Schlags - also auch nicht zum Ausrichten.

Spieler oder Caddie dürfen auf dem Grün die **Spiellinie berühren**. Nach den Regeln 2019 ist es straflos und erlaubt, wenn Sie oder Ihr Caddie beim Einschätzen Ihrer Linie für den Putt das Grün berühren, um ein Ziel anzuzeigen oder zu deuten, wie der Putt brechen wird.

Wenn der **Ball im Bunker liegt, dürfen lose hinderliche Naturstoffe straflos bewegt** werden. Es ist erlaubt, den Sand beim Entfernen loser hinderlicher Naturstoffe zu berühren. Weiterhin ist es im Bunker allerdings untersagt, den Boden mit Schläger, Hand oder Rechen zu prüfen, um Informationen für den Schlag zu erhalten. Auch das Berühren des Sands während des Schwungs (egal ob zur Probe oder beim Rückschwung des Schlags), sowie das Aufsetzen des Schlägers vor oder hinter dem Ball bleibt untersagt.

Zusätzlich zu Pitchmarken und alten Lochpfropfen dürfen Sie auf dem Grün Spike-Spuren und andere von Schuhen verursachte **Schäden ausbessern**. Auch durch Tiere oder Pflegearbeiten entstandene Schäden dürfen ausgebessert werden. Die Spiellinie darf nicht über das Ausbessern des Schadens hinaus verbessert werden.

**Bewegt sich Ihr Ball auf dem Grün**, nachdem er bereits markiert, aufgenommen und zurückgelegt wurde, aus irgendeinem Grund - einschließlich durch eigenes Versehen oder beispielsweise Wind -, muss er straflos an die ursprüngliche Stelle zurückgelegt werden. Wenn Sie die genaue Stelle nicht kennen, **schätzen Sie diese** und legen ihn dorthin zurück.

**Versehentliches Bewegen** des Balls oder Ballmarkers auf dem Grün ist straflos und beides wird einfach an die ursprüngliche Stelle zurückgelegt.

Es ist straflos, den **Flaggenstock zu treffen** - auch beim Putt von innerhalb des Grüns. Geht der Ball nicht ins Loch, spielen Sie ihn, wie er liegt.

Wenn Sie also den Flaggenstock im Loch lassen wollen - vielleicht um **Zeit zu sparen oder weil Sie glauben, dass dies Ihnen hilft** -, ist es straflos, wenn Ihr Ball diesen trifft. Geht Ihr Ball nicht ins Loch, **spielen Sie ihn, wie er liegt**.

Wenn ein Ball eines fremden Spieler **versehentlich aufgenommen** wurde, darf er einfach wieder zurückgelegt werden. Wenn die Stelle nicht mehr genau bekannt ist, darf sie geschätzt

# Die neuen Golfregeln im Überblick



**Droppen ab 2019:** Der Ball **muss** aus **Kniehöhe** gerade nach unten fallengelassen werden (nicht werfen, rollen, drehen und er darf Sie nicht treffen, bevor er auf den Boden auftrifft). Sollte man aus alter Gewohnheit wie herkömmlich droppen, kann man den Ball straflos aufnehmen und erneut droppen.

Wenn Sie Erleichterung in Anspruch nehmen dürfen (droppen straflos oder mit Strafschlag), dürfen Sie Ihren **Ball künftig wechseln** und einen anderen weiterspielen.

Der Ball muss beim Droppen in **definiertem Erleichterungsbereich** ("Schlägerlängen") zur Ruhe kommen. Ansonsten den Ball dort hinlegen, wo er beim zweiten Drop den Boden traf.

Zur Bemessung eines Erleichterungsbereichs zählt als Schlägerlänge **immer der längste Schläger**, ausgenommen des Putters.

Ab 2019 gibt es den Begriff **Penalty Area für rot oder gelb markierte Flächen** (Wasserhindernisse, Wald, Wüste, Schluchten und anderes). **Dort dürfen Sie lose hinderliche Naturstoffe entfernen, den Schläger aufsetzen und Probeschwünge machen und dabei Boden oder Wasser berühren.** Es gelten die selben Regeln wie beim Spielen auf dem Fairway oder im Rough.

Wenn Sie **Erleichterung in einer Penalty Area** in Anspruch nehmen möchten, dürfen Sie auf Linie Fahne und Kreuzungspunkt zur Penalty Area beliebig weit zurückgehen, einen Erleichterungsbereich mit einer Schlägerlänge bemessen oder schätzen und droppen.

Wenn Sie den **Ball im Bunker für unspielbar** halten, haben Sie eine **zusätzliche Möglichkeit**, die Sie auf der Linie zurück mit zwei Strafschlägen außerhalb des Bunkers droppen lässt. Beim Messen oder Schätzen des Erleichterungsbereichs entlang einer Linie gilt eine (!) Schlägerlänge, im Gegensatz zu den zwei Schlägerlängen, die von der ursprünglichen Lage des Balls aus gemessen werden.

**Ist Ihr Ball verloren oder im Aus, darf der Golfclub ab 2019 eine Platzregel erlassen**, die nicht von Ihnen verlangt, mit Schlag und Distanzverlust (also "zurückgehen") zu spielen. Dann dürfen Sie die Stelle des verlorenen Balls oder des Balls im Aus und dessen Entfernung zum Loch schätzen, in gleicher Distanz zum Loch am nächstgelegenen Fairwayrand einen Erleichterungsbereich mit zwei Schlägerlängen auf das Fairway bestimmen und irgendwo in diesem Korridor beliebig weit nach hinten und nicht näher zur Fahne **mit zwei Strafschlägen droppen**.

Die Platzregel lässt sich jedoch nicht anwenden, wenn Ihr Ball in einer Penalty Area verloren ist oder Sie einen provisorischen Ball gespielt haben. Wenn eine solche Platzregel überhaupt erlassen wird, sollte dies sorgsam erwogen werden und eher für "Social Golf" oder EDS-Runden angewandt werden und nicht für sportlich anspruchsvollere Turniere.

# Auch die Etikette Regeln (Verhaltensregeln) sind neu



## Alt:

Die Regeln haben das Verhalten von Spielern nur eingeschränkt oder andeutungsweise behandelt:

- Verhaltensregeln waren nur indirekt Teil der Golfregeln, indem mit Regel 33-7 die Spielleitung das Recht hatte, Spieler für einen schweren Verstoß gegen die Etikette zu disqualifizieren.
- In den Regeln wurde jedoch nicht erklärt, was genau unter dem „Vorstoß gegen die Etikette“ zu verstehen gewesen ist. Erklärungen dazu ergaben sich nur aus einigen Decisions. Obwohl die Etikette im Regelbuch abgedruckt gewesen ist, wurde sie nur durch einige Decisions zum Bestandteil der Regeln.

## Neu 2019:

Regel 1.2a legt das Verhalten fest, das von Spielern erwartet wird:

- Sie legt fest, dass von Spieler ein Verhalten des „Spirit of the game“ erwartet wird. Also Integrität, Rücksichtnahme und Schonung des Platzes.
- Die Spielleitung hat unmissverständlich die Berechtigung, einen Spieler für jedes schwerwiegende Fehlverhalten, das im Widerspruch zum „Spirit of the game“ steht zu disqualifizieren.
- Statt des undeutlich beschriebenen „Verstoßes gegen die Etikette“ wird deutlicher zwischen „Fehlverhalten“ und „schwerwiegendem Fehlverhalten“ unterschieden.

Regel 1.2b ermöglicht es der Spielleitung zudem, eigene Verhaltensrichtlinien zu erstellen und dann auch abgestufte Strafen (einen oder zwei Strafschläge) für den Verstoß dagegen zu verhängen.

## Warum?

- Golf ist ein Sport, bei dem hohe Anforderungen an das Verhalten der Spieler gestellt werden und die Regeln sollten dies deutlich ausdrücken.
- Obwohl die Etikette im früheren Regelbuch enthalten gewesen ist, werden Schwerpunkte und Regeln in den neuen Regeln deutlicher erklärt. Es sind generelle Empfehlungen enthalten.
- Nach Regeln 1.2a kann deutlich erklärt werden, dass alle Spieler Integrität, Rücksichtnahme und Schonung des Platzes zeigen sollen und dass den Spielern bekannt ist, dass ein Fehlverhalten zu einer Disqualifikation führen kann.